

LIFT ist Preisträger des Schweizer Ethikpreises 2020

Das vom pensionierten Hinterthurgauer Sekundarlehrer Peter Gall mitbetreute Jugendprojekt LIFT bereitet Jugendliche mit erschwelter Ausgangslage auf den Berufseinstieg vor.

Hinterthurgau – In der unterrichts-freien Zeit arbeiten die Jugendlichen wenige Stunden pro Woche in einem Betrieb mit und verbessern so ihre beruflichen Aussichten. Lift wirkt präventiv gegen Jugendarbeitslosigkeit.

Würdigung des wichtigen Engagement

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HEIG des Kantons Waadt ehrt jedes Jahr drei Organisationen für ihre Engagements im Bereich der sozialen Verantwortung und der nachhaltigen Entwicklung. Zusammen mit zwei anderen Projekten wurde LIFT unter 20 Mitbewerben-



Peter Gall, ehemaliger Sekundarlehrer, dem die Zukunft der Jugendlichen am Herzen liegt.

den zum diesjährigen Preisträger ausgewählt. Die Verleihung des Preises ist für auch für Peter Gall eine schöne Motivation, sich weiterhin und besonders in diesen herausfordernden Zeiten mit voller Energie für Jugendliche mit einer erschwerten Ausgangslage und damit für ihren direkten Einstieg in die Berufswelt einzusetzen.

«Die berufliche Zukunft von jungen Menschen ist unter den aktuellen Umständen besonders ungewiss, aber gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partner können wir einen Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten», sagt Gall.

Werner Lenzin ■

Selbsthilfe Thurgau bietet drei neue Gruppenangebote an

Endometriose

Frauen, welche an Endometriose leiden, haben im Kanton Thurgau eine neue Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen. Im Austausch sollen Themen wie, was macht Endometriose mit mir? Schmerzbewältigung, Auswirkungen auf das soziale Umfeld, oder mögliche Therapieformen und Erfahrungen damit zur Sprache kommen. Ziel ist es,

Herausforderung, sich in der neuen Mutterrolle zurechtzufinden. Diese neue Austauschgruppe soll Teenie-Müttern das Gefühl geben, dass dies normal ist und sie mit ihrer Situation nicht alleine sind. Ziel ist es, Wege zu finden, um sich in der neuen Rolle zurechtzufinden und wohlfühlen. Themen wie beispielsweise Zukunftspläne, soziales Umfeld,

austausch und verfolgt das Ziel, das Vergangene in guter Weise als Teil der Biografie einordnen zu können und einen neuen Weg einzuschlagen.

Mögliche Themen sind der Umgang mit schwierigen Begegnungsmomenten, Selbstwertgefühl stärken, Austausch zu rechtlichen Situationen, Trauerprozess über das Vergangene bewältigen, Hoffnung für die Zukunft

Selbsthilfe Thurgau mit neuer Stellenleiterin

Regina Pauli hat neu die Stellenleitung beim Selbsthilfzentrum Thurgau übernommen.

Thurgau – Dank Ihrem grossen Erfahrungsschatz als Erwachsenenbildnern FA und Coach, ist die Tätigkeit nahe an ihrem bisherigen Berufsfeld.

Der Kontakt zu verschiedenen Personen, die zur Bewältigung einer Lebenskrise eine Gruppe suchen oder das Engagement zur Förderung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe sind Aufgaben, in denen sie sich besonders gerne engagiert. Neu und spannend für Pauli sind Gründungen von Selbsthilfegruppen und Unterstützung bestehender Gruppen.

Diverse Informationsanlässe

Durch die gute Vernetzung mit verschiedenen Beratungsstellen, Bildungszentren und Gesundheitsinstitutionen, finden regelmässige Informationsanlässe statt, bei denen Betroffene, Angehörige aber auch Fachpersonen über die rund 80 verschiedenen Selbsthilfeangebote im Kanton Thurgau informiert werden. Regina Pauli kommt aus Kesswil und arbeitet seit Anfang März mit einem



Regina Pauli, neue Stellenleiterin (links) und Monica Loretan, Mitarbeiterin Sekretariat.

50-Prozent Pensum beim Selbsthilfzentrum Thurgau. eing. ■

Aufträge erteilt

Wängi – Die Planungsarbeiten sind bereits weit fortgeschritten und die

tuellen Coronakrise stark betroffen. Die Renovation des Gemeindehauses